© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Verhandlungen

der

Naturforschenden Gesellschaft

in

Basel.

Zehnter Band.

Mit 14 Tafeln.

Basel.
Georg & Co. Verlag.
1895.

14721

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

INHALT.

Anatomie und Anthropologie. J. Kollmann. Über den Schädel von Pontimelo. 1. — Ein Schädelfund im Lösch bei Wöschnau. 14. — Kleinere Mittheilungen: 1. Menschliche Skeletreste im Lösch von Wyhlen. 19. — 2. Ein Schädel aus Genthod. 20. — 3. Alte Gräber bei Sion. 23. — 4. Schädel aus dem Gräberfeld von Grenchen. 24. — 5. Alte Gräber auf dem Wolff. 29. — 6. Liste der an die anatomische Anstalt seit dem Jahre 1883 gemachten Geschenke. 34. — M. von Leuhossék. Die intraepidermalen Blutgefässe in der Haut des Regenwurmes. 84. — Die Nervenendigungen in den Endknospen der Mundschleimhaut der Fische. 92. — F. Sarasin. Die Weddas von Ceylon. 217.

Botanik. G. Klebs. Zur Physiologie der Fortpflanzung von Vaucheria sessilis. 45.

Geologie. E. Greppin. Einiges über die Orographie der Umgebung von Langenbruck. 130. — A. Gutzwiller. Die Diluvialbildung der Umgebung von Basel. 512. — F. Mühlberg. Bericht über die Exkursion der Schweiz. geolog. Ges. in das Gebiet der Verwerfungen, Überschiebungen und Überschiebungs-Klippen im Basler- und Solothurner-Jura vom 7.—10. Sept. 1892. 315. — C. Schmidt. Über zwei neuere Arbeiten betreffend die Geologie des Kaiserstuhles im Breisgau. 255.

Meteorologie. A. Riggenbach. Die Niederschlagsverhältnisse des Kantons Basel und ihre Beziehung zur Bodengestalt. 425. — Witterungsübersicht des Jahres 1891. 166. — Id. des Jahres 1892. 278. — Id. des Jahres 1893. 434.

Physik. K. VonderMühll. Über die theoretischen Vorstellungen von Georg Simon Ohm. 37.

Zoologie und Paläontologie. F. Müller. Siebenter Nachtrag zum Katalog der herpetologischen Sammlung. 195. — Reptilien und Amphibien aus Celebes. 825. — Id. II. Bericht.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

862. — F. Müller und E. Schenkel. Verzeichnis der Spinnen von Basel und Umgebung. 691. — L. Rütimeyer. Die eocänen Säugethiere von Egerkingen. 101. — Bericht über das Naturhistorische Museum vom Jahre 1891. 152. — Id. 1892. 240. — Id. 1893. 473. — Bericht über die vergleichend-anatomische Anstalt vom Jahre 1893. 486. — F. Zschokke. Zur Lebensgeschichte des Echinorhynchus proteus, Westrumb. 73.

Necrologe. L. Rütimeyer. Nachruf an Dr. J. J. Bernoulli-Werthemann. 844.

Dr. J. M. Ziegler'sche Kartensammlung. Vierzehnter Bericht. 495. — Fünfzehnter Bericht. 502. — Sechszehnter. Bericht 1893-1894. 870.

Chronik der Gesellschaft. 878.

Statuten der Naturforschenden Gesellschaft in Basel. 880.

Verzeichnis der Gesellschaften im Tauschverkehr. 884.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Verzeichnis der Tafeln.

I. Profile zu E. Greppin: Orographie der Umgebung von Langenbruck.

II. M. von Lenhossék. Nervenendigungen.

III. und IV. Zu F. Müller: Herpetologische Sammlung.

V. und VI. F. Mühlberg. Querprofile durch den Basler und Solothurner Jura.

VII. F. Mühlberg. Geotektonische Skizze der nordwestlichen Schweiz.

VIII. C. Schmidt. Profile durch den Kaiserstuhl und Tuniberg.

IX. und X. Blitzphotographien.

XI. und XII. A. Gutzwiller. Übersichtsprofile über die Lage der Decken-, Hochterrassen- und Niederterrassen-Schotter in der Umgebung von Basel.

XIII. und XIV. Zu F. Müller und E. Schenkel: Verzeichnis der Spinnen von Basel und Umgegend.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Die Naturforschende Gesellschaft in Basel vollendet ihr fünfundsiebzigstes Jahr. Zu einer Zeit gegründet, wo nach langen schweren Kriegen die Künste des Friedens wieder auflebten und insbesondere die Pflege der Naturwissenschaften aller Orten einen neuen Aufschwung nahm, hat sie durch glückliche, aber auch durch schwere Jahre hindurch den Schild ernster Forschung hochgehalten und mit ihren bescheidenen Kräften redlich gearbeitet, das Wissen von der Natur zu fördern. Denn um Früchte zu gewinnen, welche für die Wissenschaft bleibenden Werth haben, darf der einzelne Forscher sich nicht auf sein Fach beschränken; es gilt, den weiten Blick zu wahren, das Verwandte zusammenzufassen, und für die mannigfache Arbeit immer frische Kräfte zu werben. Wir dürfen wohl behaupten, dass die 75 Jahre hindurch unsere Gesellschaft den Boden gebildet hat, wo die Kräfte sich sammeln, die Forschungen sich unterstützen und ergänzen, die angehenden Jünger der Wissenschaft Belehrung und Aufmunterung schöpfen konnten, und von wo

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

wiederholt der Antrieb zur Mehrung unserer wissenschaftlichen Sammlungen und Anstalten ausgieng. Von dem Stifter der Gesellschaft an, dem Professor der Mathematik Daniel Huber, haben sich bedeutende Gelehrte gefunden – wir nennen hier nur Peter Merian und Schönbein — denen das Gedeihen unserer Gesellschaft vor allem am Herzen lag, und die es verstanden, die Resultate ihrer tiefgehenden Forschungen auch dem Fernerstehenden klar zu legen. Möge das Band, welches in unsrer Gesellschaft die verschiedenen Zweige der Naturwissenschaft zusammenhält, mit wachsender Zeit ein immer engeres und festeres werden, und mögen auch künftig unsrer Gesellschaft Männer nicht fehlen, wie die, welche eine lange Reihe von Jahren die eifrigsten Mitglieder und die Zierden unsrer Gesellschaft gewesen sind und als solche in unserem dankbaren Gedächtniss fortleben.

Der *Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft* sei dieses Jubelheft unsrer Verhandlungen gewidmet, als Zeichen der Hochachtung und der Dankbarkeit. Es erfüllt uns mit grosser Freude, dass die Schweizer Naturforscher gerade in den Tagen, wo wir unser 75. Jahr vollenden, bei uns ihre Jahresversammlung abhalten. Dem wenig älteren Schweizerischen Verein verdankt die hiesige Naturforschende Gesellschaft ihre Gründ-

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

ung; als ein Glied der Schweizerischen Gesellschaft hat sie die 75 Jahre gelebt und hofft sie weiter fortzuleben. Sind wir in der Schweiz davor bewahrt geblieben, dass das ganze wissenschaftliche Leben des Landes sich in einer Hauptstadt zusammendrängt, so dürfen wir die Anregung und Förderung nicht entbehren, welche die gemeinsame Thätigkeit, der Austausch der Gedanken, die Zusammenfassung aller Kräfte mit sich bringt. Nach diesem Ziele gehen die Bestrebungen der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft. Wir danken ihr für die Ehre, welche sie uns erweist, indem sie zum fünften Male in unsern Mauern zusammenkommt; wir heissen die Genossen herzlich bei uns willkommen, und wir wollen danach streben, wie in diesen festlichen Tagen, so auch in der ernsten Arbeit der kommenden Jahre uns als tüchtiges Glied der Schweizerischen Gesellschaft zu erweisen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Verhandlungen der Naturforschenden Gesellschaft zu Basel

Jahr/Year: 1895

Band/Volume: 10_1895

Autor(en)/Author(s): Redaktion

Artikel/Article: Verzeichniss der Tafeln I-IV